

Gemeindeblatt

der evangelischen Kirchengemeinden
in der Region Schillerpark



Kapernaum und **Kornelius**

April 2016

Wir bitten unsere Leser, um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten

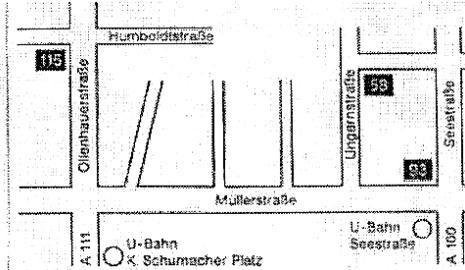
RADDE GRABMALE o.H.G.
STEINMETZMEISTER & BILDHAUER
INH. A. FRIEDEK & F. STRECKER

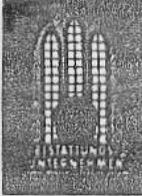


Ollenhauerstraße 115 Fax/☎ 412 30 41
13403 Berlin - Reinickendorf Funk 0172-304 87 13

Ungarnstraße 58 ☎ 451 83 33
(Schiffelerspark) Fax 451 95 68
13349 Berlin - Wedding Funk 0172-304 87 14

Seestraße 93
(Ecke Müllerstraße)
13347 Berlin - Wedding ☎ 451 50 53





**Erd- und
Feuerbestattungen**

**Das nächstgelegene
Bestattungsinstitut**

Arno Günther
Müllerstraße 51a
Tag- u. Nachruf 452 53 56

Erledigung aller Formalitäten
2. Geschäft: Scharnweberstraße 122
Reinickendorf • Fernsprecher 412 32 56



Domicil Seniorenpflegeheim Müllerstraße



*Bei uns sind Sie
in guten Händen!*

Selbstbestimmt Leben. Professionell betreut werden.

Domicil Seniorenpflegeheim Müllerstraße GmbH
Müllerstraße 76 / 13349 Berlin
Tel.: 030/ 817998-0 www.domicil-seniorenresidenzen.de
Ansprechpartner: Einrichtungsleitung Susann Polster



Wir haben noch Platz für Ihre Werbung.

Hier könnte sie stehen.

**Auskunft gibt das Gemeindebüro der Ka-
pernaum-Gemeinde**

Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.

1. Petrusbrief 2, 9. (L)

Auserwählt? Wir? Was Kinder spielen, steckt oft auch in uns Erwachsenen tief drin. Gerne möchte ich etwas wirklich Großes und Bedeutendes sein. Wer möchte nicht dazu gehören, wenn das Leben in seinen besten und großartigsten Melodien spielt? Wer möchte wirklich ohne Ausstrahlung in einer Nische sein Leben fristen? Ich möchte eine Bedeutung haben. Auf welchem Gebiet das der Fall ist, das ist von Situation zu Situation und von Mensch zu Mensch verschieden. Doch bedeutungslos sein, das möchte keiner. Oder?

Der 1. Petrusbrief hält uns vor Augen: „Euer Glaube ist der wunderbare Ritter Schlag Gottes. Ihr seid mit eurem Leben Repräsentanten des großen Gottes. Ihr seid Teil der Gemeinschaft, die sich von Gott ansprechen lässt. Und dass ihr dies tut, ist nicht selbstverständlich. Gott selbst hat euch die Augen geöffnet. Gott hat euch das Herz weit gemacht für diese Aufgabe. Gott hat euch zu sich hingezogen. Euer Glaube ist ein Geschenk. Ihr dürft dazu gehören. Und als Teile dieses Volkes, das zu Gott gehört, habt ihr einen guten und wichtigen Auftrag. Ihr seid voller Bedeutung: Als seine Vertreter auf der Erde baut ihr Brücken von Menschen zu Gott und von Gott zu den Menschen. Ihr seid ein Hinweis auf Gott. Ihr seid Repräsentanten dessen, der Himmel und Erde erschaffen hat. Ihr gebt weiter, was ihr geschenkt bekommen habt.“

Dieser Gedanke begeistert mich. Ich bin von großer Bedeutung – für Gott und für Menschen. Vielleicht bete ich für Menschen – wie dies Priester tun. Vielleicht spreche ich ein gutes Wort, wo es nötig ist. Oder helfe ich auch durch einen korrigierenden Hinweis, oder höre einfach zu. Ich bin da, wo Nähe nötig ist. Ich tue, wofür mir Gott den Raum gibt. Vielleicht bin ich auch einfach da, weil Gott mir diesen Tag des Lebens gegeben hat. Ich bin da, als Zeichen dafür, dass das Leben nicht sinnlos ist, auch wenn meine Kraft keine übergroßen Taten zulässt. Denn jeden neuen Tag meines Lebens hat Gott mich dazu bestimmt, sein Repräsentant in mitten der Menschen zu sein. Mal ganz aktiv, vielleicht auch mal ganz ohne große Taten.

Leben im Licht eines nicht nur mit Worten behaupteten, sondern tätig praktizierten Evangeliums ist, wozu dieser Monatsspruch einlädt. Und seine Praxis kann in unserer Zeit nicht vorbeigehen an den Bedürfnissen der (noch) Fremden, die Lebensmöglichkeiten und Sicherheit bei uns suchen: Praktisches Evangelium.

*Pfarrer
Alexander Tschernig*

Aus dem Gemeindegkirchenrat

Liebe Gemeinde,

seit der letzten Ausgabe des Gemeindeblattes hat sich der Gemeindegkirchenrat gleich zweimal getroffen. Noch im Februar haben wir uns mit dem Gemeindegkirchenrat der Kornelius-Gemeinde getroffen und uns über vieles ausgetauscht. Es war eine schöne Sitzung, deren Details Sie bitte dem Artikel von Pfarrer Heyne in diesem Gemeindeblatt entnehmen. Weitere Aktivitäten sind geplant.

Zum zweiten Termin haben wir gemeinsam mit dem Gemeindebeirat zusammengesessen. Ein wichtiges Thema war und ist die anstehende GKR-Wahl, darüber habe ich bereits geschrieben, wir freuen uns auf Kandidatinnen und Kandidaten.

Noch immer arbeiten wir an unserem Gemeindeleitbild – die konkreten Projekte sollen hier noch ausformuliert werden, um dann den Prozess der Leitbilderstellung erst einmal abschließen zu können. Regelmäßig wollen wir uns dann anhand des Leitbildes überprüfen.

Man kann es unschwer sehen, einiges ist in der Gemeinde reparatur- oder renovierungsbedürftig, jedoch kann aus verschiedenen Gründen nicht alles gleichzeitig angegangen werden.

So haben wir uns darauf verständigt, ein Konzept für die Nutzung des Gemeindegkirkensaaes zu erarbeiten, um dann die Anforderungen zu formulieren und in bauliche Maßnahmen umzusetzen. Gern nehmen wir auch Ihre Ideen und Anregungen dazu auf.

Auch die Beleuchtung und die Akustik der Kirche bedürfen noch immer einer Verbesserung. Das ist eine langwierige Arbeit, aber wir sind an dem Thema dran.

Ich möchte Sie noch auf unseren Gottesdienst am Sonntag Kantate, 24.04.2016 hinweisen, den wir gemeinsam mit der Kornelius-Gemeinde in unserer Kirche feiern und der noch einen besonderen Nachklang haben soll.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit.

Herzlichst Ihre
Barbara Simon

Zum Titelbild

"Cantate Domino canticum novum" (Sing dem Herrn ein neues Lied, Psalm 98). Im Anfangsbuchstaben C ist König David dargestellt, wie er ein Glockenspiel spielt. Das Titelbild zeigt den Ausschnitt einer Abbildung aus dem um 1200 für Ingeborg von Dänemark produzierten Psalterbuch.
(Bild aus dem niederländischen Wikipedia)

Wir treffen uns am ersten Dienstag im Monat
um **17.00 Uhr** im Gemeindezentrum Schillerhöhe



Dienstag, 05. April 2016 **“Reise nach Sanary sur mer in Südfrankreich“**

Nun ist es soweit! Wir reisen mit Pfarrer Alexander Tschernig und den Konfirmierten nach Sanary sur mer in Südfrankreich. Er wird uns von seinen Planungen und Erlebnissen dieser Fahrt erzählen. Wir sind sehr interessiert an allem, was unsere jungen Menschen bewegt und womit sie sich gern beschäftigen.

Dienstag, 03. Mai 2016 **„noch einmal ein Bibliolog“**

Pfarrer Christian Moest kommt wieder zu uns! Noch einmal ein Bibliolog. Noch einmal sich hinein nehmen lassen in eine Geschichte der Bibel. Noch einmal die Gedanken und Gefühle der beteiligten Personen erleben.



Am Ende der Osterzeit beschäftigen wir uns mit der Erfahrung der Auferstehung Jesu und begleiten zwei Jünger auf ihrem Weg nach Emmaus. Danach können wir darüber ins Gespräch kommen, wo und wie der Auferstandene uns begegnet oder begegnet ist.

Im Oktober 2015 hat uns diese Form der Bibelarbeit sehr interessiert. Eine rege Beteiligung am Gespräch hat die Gruppe bewogen, Herrn Moest zu bitten, noch einmal zu uns zu kommen. Für seine Zusage sind wir dankbar.

Wir freuen uns auf die Nachmittage mit Pfarrer Moest und Pfarrer Tschernig - natürlich auch auf Sie!

Im Namen der Gruppe
Renate Liebig

Anselm von Canterbury

Lesung und Musik



Donnerstag
21. 04.2016, 18.00 Uhr

Orgel:
Gesine Hagemann

Lesung:
Alexander Tschernig

Anselm von Canterbury (1033-1109), geboren in Italien, in Frankreich bedeutend geworden, in England gestorben, war einer der ganz großen europäischen religiösen Denker.

Sein Zutrauen zur menschlichen Vernunft, gerade bei der Frage nach Gott und dem Sinn unseres Lebens, war einzigartig und hat eine breite Wirkung gehabt.

Gelebt hat er in unruhiger Zeit. Der 1. Kreuzzug (1096-1099) von europäischen Christen gegen Muslime und Juden fiel in seine Lebenszeit. Anselm hat auf ein anderes Mittel im Gegenüber zu Andersgläubigen gesetzt: „Die Vernunft muss Herrscher und Richter von all dem sein, was im Menschen ist.“ Er hat vorgeführt, wie denkender Glaube funktioniert. Auch das ist für unsere Gegenwart unglaublich wertvoll - sein Denken weitet den Horizont. Am 21. April ist er gestorben. Wir wollen sein „Programm“ mit Musik seiner Zeit vorstellen.

Kirchenmusik in Kapernaum

Freitag, 29. April 2016, 19.30 Uhr

„Konzert des Saxophonorchesters Saxonoras und des Madiba-Chor“

Werke von Francesco Cavalli: Requiem für Doppelchor,
Funeral Music von H. Purcell, sowie Werke von Corelli, R. Vaughan-Williams,
E.T.A. Hoffmann, P. Glass



Leitung: Ulrich Paetzholdt,
ehemaliger Chor-Direktor der
Deutschen und der Semper-Oper

Saxophon-Orchester Saxonoras
Leitung: Claudia Tesorino

„Kantate“

Gemeinsamer klingender Gottesdienst
der Gemeinden **Kapernaum** und **Kornelius**

Sonntag, 24. April 2016, 11.00 Uhr

Kantorei und Kammerorchester

Leitung: Gesine Hagemann, Alexander Kugler

Liturgie und Predigt:

Pfrn. Marita Lersner, Pfr. A. Tschernig



Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir bei Suppe, Getränken
sowie Kaffee und Kuchen ein zum

„Nachklang

in Hof und

Seitenschiff“

Jubiläum 40 Jahre Schillerhöhe

Vielen Dank an alle, die geholfen haben, diesen Tag so schön zu gestalten. Ein bemerkenswert kurzer, aber sehr festlicher Gottesdienst, launige, aber auch berührende Grußworte und ein Nachmittag mit einem besonderen Musikprogramm sowie das Interview, das Jürgen Schulz mit Frau Buhlmann führte, werden diesen Tag lange in unseren Gedächtnissen festhalten.

Barbara Simon



Gottesdienst



Nachtrag Richtfest



Interview

Full House



Tanzmusik

21.02.2016, war es so weit. Der große Tag der Schillerhöhe war gekommen: „40 Jahre“. Saal und die Kirche waren bis auf den letzten Platz gefüllt und ich wünschte mir, auch bei dem einen Gottesdienst im Monat, mehr Resonanz. Der Nachmittag mit dem Salonorchester war ein voller Erfolg, weiter so. Vom Kartoffelladen zu so einem tollen Gemeindezentrum. Danke!

Euer/Ihr *Helmut Kistner*



Einführung Thomas Schmidt



In unserer Landeskirche ist es üblich, nicht nur Hauptamtliche und Mitglieder der Gemeindekirchenräte einzuführen, auch Ehrenamtliche, die an besonderer Stelle wirken, z. B. Lektoren, können in ihr Amt eingeführt werden.

Thomas Schmidt, langjähriges Mitglied im Gemeindekirchenrat, Lektor, Chorsänger und auch sonst vielfältig aktiv in der Gemeinde unterstützt unsere Kantorin Frau Hagemann seit vielen Jahren mit seinem ehrenamtlichen Dienst an der Orgel.

Das entlastet nicht nur die Kantorin, sondern auch die Gemeindekasse. Deshalb hat der GKR beschlossen, Thomas Schmidt als ehrenamtlichen, stellvertretenden Kirchenmusiker einzuführen, so geschehen im Gottesdienst am 06.03.2016 im Gemeindezentrum Schillerhöhe.

Die Einführung haben Pfarrer Tschernig und die GKR-Vorsitzende Barbara Simon vorgenommen, Frau Hagemann hat die musikalische Umrahmung übernommen. Die Gemeinde gratuliert Thomas Schmidt und wünscht ihm bei seinem Tun viel Freude und Gottes Segen.

Barbara Simon

KUKIK



**Montag, 25. April 2016, 15.00 Uhr
Gemeindesaal**

„Gesund und lecker kochen im Alter“

Zu Gast: Sabine Ortel vom Berufsausbildungszentrum Lette Verein

Sabine Ortel wird im Rahmen ihrer Ausbildung diesen Nachmittag für uns gestalten. Neben Wissenswertem rund um das Thema Ernährung und Kochen im Alter, wird es zum Kaffee auch einige Kostproben geben. Alle sind herzlich willkommen, das Thema ist sicherlich nicht nur für Ältere interessant!

Es erwartet uns ein Nachmittag mit Zeit für Austausch und Gemeinschaft. Damit wir besser planen können, bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro (453 83 35).

Annika Rinn und das Team KuKiK



Erinnern Sie sich, vor einigen Jahren berichtete ich Ihnen aus dem kleinen Ort Rosow an der deutsch-polnischen Grenze, wo die sehr alte Kirche wiederaufgebaut wurde und heute wieder gemeinsame Gottesdienste stattfinden, aber auch schöne kulturelle Veranstaltungen, besonders auch Konzerte.

In diesem Jahr wird das 10jährige Jubiläum der symbolischen Grundsteinlegung für den Wiederaufbau gefeiert. Das Kammerorchester an Kapernaum, das dort in der Nähe auch ein Probenwochenende verbringen wird, sorgt für die musikalische Gestaltung und gibt nach dem Kaffeetrinken im Kirchgarten noch ein kleines Konzert, das ca. 40 Minuten dauert.

Ein Ausflug zur Gedächtniskirche Rosow lohnt sich.
Weitere Informationen: <http://www.rosow.de>

Barbara Simon

Ökumenischer Festgottesdienst

mit dem
Kammerorchester Kapernaum Berlin

Liturgen:

Ksiądz Jerzy Broclawik, Żabnica
Sup. i. R. Klaus-Heinrich Kanstein, ehm. Prenzlau
Ksiądz dr hab. Cesary Korzec, Rosow

Predigt:

Bischof i. R. Prof. Dr. Wolfgang Huber

Musikalische Leitung:

Alexander Kugler (Dt. Oper Berlin)

Sonntag, 22. Mai 2016, 14.00 Uhr

In diesem Jahr durften wir uns über eine besonders hohe Summe freuen.



Wie in den letzten Jahren sammelte die Bundeswehr nach ihrem Adventskonzert im Berliner Dom eine Kollekte. Für das Projekt „Laib und Seele“ der Kapernaum Gemeinde kam so ein Betrag von fast 3.000 € zusammen. Auch diese Spende wird dringend gebraucht, denn wer denkt, dass dieses Projekt nichts kostet, irrt.



Unser Fahrzeug, mit dem die Spenden der Geschäfte eingesammelt werden, wird daraus finanziert. Energie- u. Heizkosten, sowie viele Kleinigkeiten rund um das Projekt kosten viel Geld. Der Scheck über 2.947,65 € wurde von Oberst Baumgartner, in Vertretung für Herrn General Merz, dem Laib und Seele Team übergeben.



Herr Oberst Baumgartner und Herr Oberstleutnant Köhnke (Presseoffizier) haben sich viel Zeit für uns genommen. So konnten wir in einem Gespräch, vor der Übergabe, etwas über das Orchester und „Territoriale Aufgaben der Bundeswehr“ erfahren. Im Gegenzug sind die Herren sehr an unserem Projekt interessiert.

Sie waren sehr beeindruckt, wie unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer Woche für Woche und einige schon seit mehr als zehn Jahren, mit viel Herz und Engagement bei der Sache sind.

Nach der offiziellen Übergabe des Schecks, hatte das Team noch Gelegenheit, mit Oberst Baumgartner und Oberstleutnant Köhnke ins Gespräch zu kommen. An dieser Stelle sei ALLEN Menschen, die das Projekt durch Sach- und Geldspenden unterstützen, herzlich gedankt.

Vor allem aber ein besonderes Dankeschön an unser fleißiges Team, ohne euch würde es nicht gehen!

*Lutz Krause, Markus Steinmeyer, Annika Rinn
(Teamleitung)*

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

Kantorei

Di 19.30 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

Flötenkreis

Mo 16.30 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

Bläser

Mo 18.30 Uhr Seestr. Michael Wille
Tel. 404 27 15

Orchester

Do 20.00 Uhr Seestr. Alexander Kugler
Tel. 404 75 43

Kinderchor

Do 14.15 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

Weltladen

Mo 16.00 – 19.00 Uhr Seestr. Kurt Schmich
Mi 16.00 – 19.00 Uhr Tel. 451 81 05
Sa 12.00 – 14.00 Uhr

Weddinger Puppenwerkstatt

Mo 19.00 Uhr Seestr. Roswitha Lucas
Di 09.00 – 12.00 Uhr Tel. 453 98 91

Laib und Seele

Lebensmittelausgabe für Seestr. Lutz Krause
Bedürftige und Team
Di 12.30 – 14.00 Uhr

Kapernaum-Café

Mi 16.00 – 18.00 Uhr Seestr. Marita Bauer und Team

Offene Kirche

Mi 16.00 – 18.30 Uhr Seestr. Team

Bastelkreis

Do ab 15.00 Uhr Seestr. Jutta Fliegner
Tel. 452 2337

Ev. Jungenschaft Wedding (bk)

s. eigene Seite Seestr. Markus Maaß
und Hortenleiter

Kindersonntag

So 11.00 Uhr Kindergottesdienst, Seestr. Markus Maaß und Team
auch mit Eltern, einmal im Monat

Treff im Seitenschiff

nach Ankündigung Seestr. Pfr. Alexander Tschernig
und Gäste

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

KuKiK

jeden letzten Montag im Monat alle
zwei Monate

Seestr.

Annika Rinn und Team
Tel./AB: 70 71 51 83

Taizégebete

an jedem 2. Mittwoch im Monat
19.00 Uhr

Seestr.

Annika Rinn
Tel./AB: 70 71 51 83

Bibel und Welt

Di 17.00 Uhr
jeden 1. Dienstag im Monat

Brienzer Str.

Renate Liebig
Tel. 455 58 21

Gemeinschaftsstunde

für SeniorInnen
Mi 15.00 Uhr

Brienzer Str.

Helga Städt
Helmut Kistner
Annika Rinn

Spielekreis

Sa 19.00 Uhr
an jedem 3. Samstag im Monat
Änderungen möglich

Brienzer Str.

Joachim Szymanski
Tel. 49 99 84 77

Konfirmandenunterricht

an den vereinbarten Terminen
und Orten

Pfr. Johannes Heyne
(Kornelius-Gemeinde)
und Team

Bethel Revival Church Berlin

Gottesdienst
So 13.00 Uhr

Seestr.

Pastor William Darkwa

Koreanische Gemeinde, Berlin Dream Methodist Church

Gottesdienst
So 16.00 Uhr

Brienzer Str.

Pastor Oh Gwang Seok
Tel.: 85 10 56 10 oder
0176 61350996

ev. jungenschaft wedding (bk)

verantwortlich: Markus Maaß, Tel. 0172 / 397 28 56

Gruppen, die noch Kinder aufnehmen, können bei Markus Maaß erfragt werden.

Unsere Gottesdienste

Monatsspruch April 2016

Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.

1. Petrus 2,9



**Gemeindezentrum Schillerhöhe
um 9.30 Uhr**

03. April 2016 Quasimodogeniti	9.30 Uhr A) Gemeindevormittag mit Marita Lersner
10. April 2016 Miserikordias Domini	11 Uhr in der Kapernaumkirche
17. April 2016 Jubilate	11 Uhr in der Kapernaumkirche
24. April 2016 Kantate	11 Uhr in der Kapernaumkirche

A) Abendmahlgottesdienst F) Familiengottesdienst

**Gottesdienst – 12. April, 16.00 Uhr im
Seniorenpflegeheim Domicil, Transvaalstr. 22**

im April 2016



**Kornelius-Kirche
um 10.00 Uhr**



**Kapernaumkirche
um 11.00 Uhr**

A) Rebekka Weinmann	T) Alexander Tschernig
Marita Lersner	Johannes Heyne
Christine Franke	A) Helmut Blanck
gemeinsamer Gottesdienst in der Kapernaumkirche	A. Tschernig / M. Lersner

T) Taufgottesdienst (Anmeldung möglich)

**Abendmahls-Gottesdienst – jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
im Pflegewohnheim „Schillerpark“ auf dem Gelände des
Paul-Gerhardt-Stift, Müllerstr. 56-58**

Freud und Leid vom 16. Februar bis 15. März 2016

In die christliche Gemeinde hineingetauft wurden:

Zoe R.



Mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:

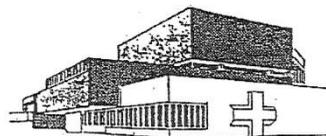
Charlotte W. (93)
Ilse M. (94)
Eva H. (89)
Hans M. (90)
Peter R. (73)
Sabine T. (53)
Karin K. (68)
Christiane B. (61)



Theologisches Gespräch in Kornelius

Dienstag, 26. April 2016, 19.00 Uhr

Nähere Einzelheiten werden zu gegebener Zeit in den Schaukästen und unter unsere Website: www.korneliusgemeinde.de bekannt gegeben.



Aus der Leitung der Kornelius-Gemeinde

Die Gemeindegemeinderäte Kornelius und Kapernaum haben gemeinsam getagt. Die Ältesten werteten die ersten Erfahrungen mit dem gemeinsamen Predigtplan aus. Die neu entstehende Zusammenarbeit beider Gemeinden wird von allen als Gewinn empfunden. Bei der Planung für das Jahr 2017 gilt es, Termine für gemeinsame Gottesdienste miteinander abzustimmen.

Als nicht praktikabel hat sich die Leitung zweier Gottesdienste durch einen Pfarrer / eine Pfarrerin erwiesen. Solange der Gottesdienstbeginn in Kornelius um 10.00 Uhr und in Kapernaum um 11.00 Uhr ist, sind mindestens zwei PredigerInnen im Predigtplan vorzusehen.

Weitere Themen der gemeinsamen Sitzung waren der weiterhin gemeinsam zu organisierende Konfirmandenunterricht, sowie die Gestaltung der Zusammenarbeit der vier Gemeinden in unserem Bereich. Wie bereits berichtet, wünscht sich der Kirchenkreis eine konstruktive Zusammenarbeit der Gemeinden Kapernaum, Kornelius, Nazareth und Oster. In diesem Zusammenhang ist angedacht, dass sich im Frühjahr 2017 alle vier GKR zusammenfinden. Erst wenn wir in den vier Gemeinden mehr voneinander wissen, wird es möglich sein, Schwerpunkte der zukünftigen Zusammenarbeit zu benennen. Mit Blick auf den bereits bestehenden gemeinsamen Stellenplan sind verbindliche Regelungen im Bereich der Kirchenmusik zukünftig von besonderer Bedeutung.

Die nächste gemeinsame Sitzung mit dem GKR Kapernaum wird am 05. Oktober stattfinden.

Der Aufruf unserer Küsterin an alle LeserInnen des Gemeindeblattes, sich an den Druck- und Portokosten zu beteiligen, war glücklicherweise erfolgreich. Frau Ließmann sei Dank!

Der GKR bittet darum, dass auch zukünftig alle Gemeindeglieder, die unser Blatt regelmäßig lesen, bei der Finanzierung behilflich sind.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Monat April, voller Hoffnung und Zuversicht. Am 01.04. gilt es, sich nicht auf erschreckende Weise in den April schicken zu lassen.

Also: Seien Sie auf der Hut und bleiben Sie behütet,

Ihr
Pfarrer Johannes Heyne

Stadtspaziergang

Die Friedrichstraße gestern und heute mit Herrn Arndt

(bitte beachten Sie: ein etwas längerer Fußweg)

Mittwoch, 13. April 2016, um 9.30 Uhr

Treffpunkt: Kornelius-Kirche, Edinburger Str. 78, 13349 Berlin

Anmeldeschluss: 08. April Ulrich Proske, Tel.: 030 – 452 10 54



Teppich Curling Turnier

Haben Sie Lust mitzumachen?

Teppich Curling Turnier

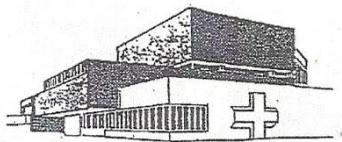
mit der Heilig-Geist Gemeinde,
Gemeinden aus der Region Panke und
der Kornelius-Gemeinde

am Mittwoch, 27. April 2016, um 10.00 Uhr
in der Stiftung Hospitäler zum Heiligen Geist und St. Georg

Wir freuen uns auf Sie.

Weitere Fragen an Ulrich Proske, 452 10 54.





Kirchenmusik in Kornelius

Kirche Dubliner Straße 29

von April bis Juli 2016

So., 17. April 10.00 Uhr	Musik im Gottesdienst am Sonntag Jubilate mit den Kornelius Gospelsingers
So., 08. Mai 10.00 Uhr	Musik im Gottesdienst Marianne Gudowius, Querflöte Johannes Pangritz, Orgel
So., 22. Mai 17.00 Uhr	Konzert „Zweyerley Pfeifferey“ Mittelalterliche Musik und Folklore, auf verschiedenen Blasinstrumenten gespielt von Maria Scharwieß und Heidi Frielinghaus
So., 05. Juni 17.00 Uhr	Gospelkonzert „We are not alone“ mit den Kornelius Gospelsingers Leitung und Klavier: Johannes Pangritz
So., 19. Juni 17.00 Uhr	Konzert Ensemble Zhetva Traditionelle Lieder aus Osteuropa in eigenen Ar- rangements: Gesang, Klarinette, Violine, Gitarre, Bass und Schlagzeug
So., 03. Juli 17.00 Uhr	Musikalischer Sommerabend zum Zuhören und Mitsingen Chor- und Sologesang, Klavier und Gitarre, mit Ute und Rüdiger Tegge, dem Kornelius-Projektchor Leitung: Johannes Pangritz
Sa., 16. Juli 14.00 Uhr Konfirmation	Musik im Gottesdienst mit den Kornelius Gospelsingers

Änderungen vorbehalten

Die russische Seele - ein weites Feld

In vier Veranstaltungen haben wir uns in Kornelius mit Russland befasst, auch um zu ergründen, ob es so etwas wie „die russische Seele“ gibt.

Den Auftakt machten Alexandr und Elena Danko. Sie brachten im Konzert am 17. Januar russische Lieder zu Gehör, die in unseren Breiten weitestgehend unbekannt sind. Wer dieses Konzert besucht hat, durfte erfahren, dass russische Volksmusik einiges über die russische Seele verrät. Die durchaus fröhlichen Lieder haben einen melancholischen „Unterton“. Sehnsucht und Lebenslust habe ich verbunden mit den Klängen des Bajans und der zarten Stimme Elena Dankos.



Im Theologischen Gespräch wurde deutlich, wie unendlich groß dieses mir in vielem fremde Land ist.

Wir haben die Erzählungen von Pfarrer Brockmann sehr zu Herzen genommen. Friedhelm Brockmann erzählte uns von vielen Begegnungen mit Menschen in Kirchengemeinden. Er zeigte uns einige seiner eindrucksvollen Fotos, die er von den vielen Aufenthalten mitgebracht hatte. Das half, sich in der unendlichen Weite Russlands nicht zu verlieren. Auch die Schilderungen über die Lebensumstände der einfachen Menschen und ihre, für unsere Verhältnisse große, materielle Armut, gingen zu Herzen. Was mich jedoch am meisten bewegt hat: Pfarrer Brockmann sagte, dass er im Land nie abschätzig behandelt wurde. Ich hätte gedacht, dass gerade in der Generation der Großmütter und Großväter jede Menge Ressentiments gegen Deutsche vorhanden sind. Es tat gut zu hören, dass dem offensichtlich nicht so ist. Im Gegenzug hat es mich betrübt, in unserer Gemeinde einigen sehr drastischen Vorurteilen gegen heute lebende Russen zu begegnen.

Am 21. Februar konnten wir auf musikalische Weise in die Welt der russischen Dörfer reisen. Tatjana Perowa, Andrey Vanichev, Elisabeth Rudi und Veronika Massold sangen alte russische Dorfgesänge. Schon nach den ersten Takten des ersten Liedes hatten die Hörer das Gefühl, sie wären tatsächlich mitten in einem kleinen russischen Dorf.

Das Ensemble musizierte so kunstvoll zusammen, die Intonation war so präzise, dass es nicht verwunderte, wie intensiv die Menschen applaudierten. Dreimal kamen die KünstlerInnen zurück in den Saal, um die gewünschten Zugaben zu singen.



Der vorerst letzte Abend in der Reihe war dem gottesdienstlichen Leben der orthodoxen Kirche gewidmet. Die Besucher des Theologischen Gesprächs bekamen durch Videoaufnahmen einen Eindruck von der Festlichkeit des Gottesdienstes der orthodoxen Gemeinde in Moskau. „Mit allen Sinnen glauben, - wie feiern orthodoxe Christen“ lautete die Überschrift dieses Gemeindeabends. Musikbeispiele aus der Liturgie der Ostkirche gaben einen akustischen „Einblick“ in den Lobpreis unserer Schwesterkirche. Die Augen konnten sich auf eine Ikone richten, denn der Zugang zu den biblischen Geschichten, die hinter der bildhaften Darstellung stehen, geschieht über die Augen. Nicht die Bilder werden verehrt, sondern die Wahrheit, die hinter ihnen steht. Die Ikone, die seit zwanzig Jahren in meinem Dienstzimmer hängt, war ein Geschenk einer Familie aus meiner ersten Gemeinde.

Gibt es eine russische Seele, und was zeichnet sie aus?

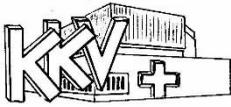
Eine eindimensionale Antwort gibt es auf diese Frage sicher nicht. Eine gewisse Ahnung jedoch stellt sich nach und nach ein, wenn man sich mit russischer Kultur und russischem Leben befasst.

Die russische Seele atmet jede Menge Gefühl, hat jede Menge Rezeptoren für Schönheit und Genuss, kennt einen tiefen Mut zum Leben und weiß um die endlose Weite, die sich in der Sehnsucht nach guten Geschichten spiegelt.

Ich danke allen, die mich in der Vorbereitung auf die Veranstaltungen begleitet haben und denen, die sich Zeit genommen haben und in die Kornelius-Gemeinde gekommen sind.

Pfarrer Johannes Heyne

Jahresmitgliederversammlung des Kornelius Kirchbauvereins



Jeweils im ersten Quartal eines Jahres muss der Kornelius Kirchbauverein satzungsgemäß eine Mitgliederversammlung einberufen. Diese Veranstaltung findet im Anschluss an den Gottesdienst im Klubraum der Kirche statt, so auch in diesem Jahr am 28. Februar 2016. Es waren auch Gäste erschienen, die stets herzlich willkommen sind. Der Versammlungsraum war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Der wichtigste Punkt der Tagesordnung ist der Rechenschaftsbericht für das vergangene Jahr.

Herr Robel, der Vorsitzende des Vereins, berichtete u. a. von zwei Wandschränken, die angeschafft wurden, und von einigen Reparaturen, für die der Verein die Kosten übernahm.

Danach berichtete die Schatzmeisterin Frau Robel über die Finanzlage des Vereins. Die zuvor erfolgte Kassenprüfung ergab keine Beanstandungen und die anwesenden Mitglieder erteilten ihr Entlastung.

Danach hatten die Anwesenden Gelegenheit Fragen zu Verbesserungen und Erneuerungen zu stellen und zeigten damit ihr Interesse am Erhalt der Kirche.

Die Aufgabe des Vereins ist die finanzielle Förderung von Baumaßnahmen an der Kornelius-Kirche und ihrer Ausstattung. So wie in der Vergangenheit wird der Verein auch in Zukunft Kosten übernehmen und zum Erhalt der Kirche beitragen.

Deshalb ist es sehr wichtig, dass der Verein fortbesteht, dank der Unterstützung seiner Mitglieder mit Beiträgen und Spenden.

Karl Hoffelt

„Die besten und schönsten Dinge auf der Welt
kann man weder sehen noch hören.
Man muss sie mit dem Herzen fühlen.“

Helen Keller

Gemeindebeirat in Kornelius

Die Kornelius-Gemeinde hat, wie viele Gemeinden, einen Gemeindebeirat, der mindestens dreimal im Jahr tagt.

Zurzeit sind folgende Bereiche im Beirat vertreten: Familientreff, Gottesdienst, Theologisches Gespräch, Stadtspaziergang / Curling, Seniorenchor, Gospelchor, Kita, Altenclub, Frühstück und Spielrunde. Den Vorsitz führt Frau Elke Brüssel.



Am 07. März hat sich unser Beirat im Jahr 2016 das erste Mal versammelt. Erwähnenswert ist das positive Echo über den Ablauf der neuen Kooperation zwischen der Kapernaum- und Kornelius-Gemeinde, u. a. der Pfarrer/innen Austausch. Der stattgefundene gemeinsame Festmahl Gottesdienst mit Kapernaum in Kornelius wurde gelobt. Als gutes Beispiel der erfolgreichen und gelungenen Zusammenarbeit in der Kornelius-Gemeinde wurden die alle 3 Monate stattfindenden Vorbereitungen vom „Team“ für die Seniorengeburtstage genannt. Die Öffentlichkeitsarbeit, sprich das Gemeindeblatt, die Schaukästen und die Vitrine wurden auch positiv bewertet. Es wurde beschlossen, dass der Beirat bei dem Gemeindefest aktiv mitwirken und für einen geregelten Ablauf sorgen wird. Der im Jahr 2014 stattgefundene Umbau unserer Korneliuskirche brachte auch einige Herausforderungen mit sich und wurde aufgezeigt. Inzwischen sind die nötigen Anpassungen zum größten Teil durch guten Willen gemeistert.

Dank der guten Vorarbeit von Frau Brüssel hatten wir wieder eine erfolgreiche Sitzung. Wir sind alle zufrieden nach Hause gegangen und freuten uns über die vielen hilfreiche Hinweise.

Wichtig für die einzelnen Gruppen ist, sich austauschen zu können und neue Ideen zu kreieren.

Frau Brüssel ist Gast in den regelmäßigen Gemeindegemeinderats-Sitzungen und kann zutreffende Berichte dem Beirat entsprechend vermitteln. Bei dem einmal im Jahr stattfindenden Treffen mit dem GKR gibt es für die Mitglieder die Möglichkeit, ihre Ideen direkt zu vermitteln. Ein Stimmrecht hat der Beirat nicht, dafür ist der Gemeindegemeinderat zuständig.

Die Hauptaufgabe für den Beirat besteht darin, Ansprechpartner für die Gemeinde zu sein und wenn nötig, dem GKR entsprechend zu berichten. Wir können nur beratend tätig sein.

Dietmar Buve

Die Frauenkirche auf neuer Briefmarke

Am 01. März 2016, aus Anlass zum 350. Geburtstag des Architekten der Frauenkirche, George Bähr, wurde die 2,60 € Briefmarke (Maxibrief bis zu 1 kg.) von der Deutschen Post herausgegeben. Zum Gedenken wird das Bild von der ursprünglichen Frauenkirche benutzt.



(Deutsche Post)



(Deutsche Post)

Zu der Einweihung 2005 der wieder aufgebauten Frauenkirche in Dresden wurde die neue Kirche als Motiv auf der 55 Eurocent Briefmarke gezeigt.

An George Bähr, Zimmermann von Beruf, und seinen Bauplänen gab es viele Zweifel. Wie sollte die Kirche eine 12,000 Tonnen Kuppel tragen? Eine nicht aus Holz, aber aus Sandstein. Er musste auch den Stadtrat, der ihn kurz vor Baubeginn zum Architekten machte, und den sächsischen König August den Starken überzeugen. Erst nach dem erfolgreichen Bauabschluss 1743 hörte der Zweifel an Herrn Bähr, der schon 1738 starb, auf.

Danach, im Siebenjährigen Krieg, wurde die Substanz der Kirche von dutzenden Kanonenkugeln geprüft und die Kirche kam schadlos davon. Leider sah es im 2. Weltkrieg anders aus. Die Frauenkirche war chancenlos gegen die Brandbomben. Am 15. Februar 1945 brach sie in sich zusammen.

Anhand der 250 Jahre alten Baupläne und den gut erhaltenen, originalen Steinen, wurde die Frauenkirche von 1996-2005 neu aufgebaut. Sechzig Jahre nach der Zerstörung wurde sie am 30. Oktober 2005 im Gottesdienst neu geweiht.

Barbara Buve



(Fotos: B. Buve)

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kornelius-Gemeinde

Für Erwachsene

Gospelchor

Do 19.45 – 21.15 Uhr

Johannes Pangritz

Seniorenchor

Fr 14.30 – 16.00 Uhr

Johannes Pangritz

Besuchsdienst

Ulrich Proske

Seniorenfrühstück

Mo 09.30 – 11.00 Uhr

Ulrich Proske

Plauderrunde

Mo 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz. - Okt.)

Ulrich Proske

Mo 14.00 – 16.00 Uhr (Nov. - Febr.)

Seniorenspielrunde

Mi 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz.-Okt.)

Ulrich Proske

Mi 14.00 – 16.00 Uhr (Nov.-Febr.)

Altclub

Do 15.00 – 17.00 Uhr (Mrz. - Okt.)

Pfrn. Rebekka Weinmann,

Do 14.00 – 16.00 Uhr (Nov. - Febr.)

Helga Steuer, Birgit Ramme,
Ulrich Proske

Theologisches Gespräch

Di 19.00 – 21.00 Uhr (nach Ankündigung)

Pfr. Johannes Heyne

Elterncafé

14.30 – 16.30 Uhr,

an jedem letzten Mittwoch im Monat

Petra Simon

Familientreff

Sa ab 16.00 Uhr (1 x mtl.)

Brigitte Ließmann

Sportgruppe

auf Anfrage

Wolfgang Zeidler

Tel. 452 87 15

Für Jugendliche

Konfirmandenunterricht

an den vereinbarten Terminen
und Orten

Pfr. Johannes Heyne
(Kornelius-Gemeinde)
und Team

Für Kinder

Kinderkirche (ab 4 Jahre)

Do 09.30 – 11.30 Uhr

Pfrn. Rebekka Weinmann,
Alexandra Mühlischlegel,
Ulrich Proske, Ralph Elze

Übergemeindliche kirchliche Einrichtungen

Evangelische Schülerarbeit (BK): Seestraße 35, Tel.: 453 80 33

Sozialberatung Mitte: „Immanuel Diakonie Group“ (ehem. Diakonisches Werk):
Nazarethkirchstraße 50, Tel.: 455 30 29 / 456 59 38
Sprechstunden: Di und Do, ab 10.00 Uhr

Diakonie-Station Gesundbrunnen – Wedding
Iranische Str. 6a, 13347 Berlin, Tel.: 46 77 68 10

Kleiderausgabestellen

Franziskanerkloster Pankow, Wollankstr. 18, 13187 Berlin, Tel.: 48 83 96 61
Für Männer: Dienstag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr
Für Frauen: Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr

Caritasverband, Residenzstr. 90, 13109 Berlin, Tel.: 666 331 150
Nur nach telefonischer Vereinbarung
Montag – Freitag 9.00 - 10.30 Uhr und 11.00 – 13.00 Uhr

Impressum

Das Gemeindeblatt der Evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark wird monatlich im Auftrag der Gemeindegemeinderäte der beiden Evangelischen Kirchengemeinden **Kapernaum und Kornelius** herausgegeben.

Ein **Jahresabonnement** kostet 15.- Euro, Zu zahlen über die Gemeindebüros oder auf untenstehendes Konto mit der Angabe des Verwendungszwecks: **Gemeindeblatt Region Schillerpark**.

Für terminliche Änderungen, die nach dem Druck des Gemeindebriefes eintreten, übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen bzw. erst im nächsten Monat abzdrukken.

Redaktion: Barbara Buve, Renate Liebig, Johannes Pangritz,
Barbara Simon, Alexander Tschernig

Druck: Gemeindebüro der Kapernaum-Gemeinde

Redaktionsschluss: für die Ausgabe Mai 2016, 11. April 2016

Spenden-Konto für die Gemeinde Kapernaum:

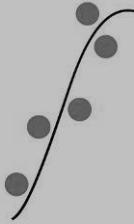
Kto.-Inh.: Ev. Kirchengemeinde Kapernaum bei der Evangelischen Bank eG
IBAN: DE05 5206 0410 1403 9955 69

Spenden-Konto für die Gemeinde Kornelius:

Kto.-Inh.: Ev. Kirchengemeinde Kornelius bei der Evangelischen Bank eG
IBAN: DE32 5206 0410 0803 9955 69

Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Wir bitten unsere Leser, um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten.



EGZB

Krankenhaus
Tagesklinik
Institut · MVZ

Pflegewohnheim
Tagespflege
Pflegestützpunkt

Akademie
Forschung

www.egzb.de

Evangelisches Geriatriezentrum Berlin

Tagespflege

Wer einen Angehörigen pflegt, braucht auch einmal Zeit für sich selbst. Für diesen Fall ist unsere Tagespflege zur Stelle: Wir kümmern uns um Ihren Angehörigen, während Sie Zeit für wichtige Erledigungen finden. Egal, ob Sie Ihr Familienmitglied nur einmal wöchentlich oder täglich zu uns geben möchten, ob für wenige Stunden oder von morgens bis abends, wir helfen Ihnen!

Unser therapeutisches Angebot umfasst:

- Lichttherapie mit modernen Wohlfühlampen
- Gartentherapie
- Ausflüge
- Physiotherapie
- Musiktherapie
- Hundebesuchsdienst

Evangelisches Geriatriezentrum Berlin gGmbH
Reinickendorfer Str. 61, 13347 Berlin, Tel (030) 45 94 - 18 34
E-Mail: info@egzb.de, Internet: www.egzb.de

Mitglied im Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
Innere Mission und Hilfswerk e.V.
In Kooperation mit der Charité - Universitätsmedizin Berlin

Diakonie 
Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz

Ein Unternehmen des 
Evangelischer Johanneswerks

Kooperationspartner  CHARITÉ
UNIVERSITÄTSKLINIKUM BERLIN

weltladen wedding

13353 berlin - seestr.35
im vorraum der Kapernaum Kirche



Öffnungszeiten:

Montag 16.00 bis 19.00h
Mittwoch 16.00 bis 19.00h
Samstag 12.00 bis 14.00h

Schön
SILKE SCHÖN

RAUMAUSSTATTER-MEISTERIN

Müllerstr.70b - U-Rehberge Tel. 4521414
www.silke-schoen.de

Gardinen
Gardinenwaschen
Sonnenschutz
Teppichboden
Tapeten
Polsterei

DUMSCH

**Schwarz ärgern über den Maler?
Dreck, Schmutz? Möbel rücken?
Bei uns nicht!!
Sauberkeit, Zuverlässigkeit und
individuelle Beratung:**

Bei uns keine Fremdwörter, sondern Alltag!

**Ich freue mich auf Ihren Anruf
Angela Dumsch**

Malermeisterin



**030/891 75 94
0172/393 50 47**

Ev. Kapernaum-Gemeinde

Seestraße 35, 13353 Berlin
gemeindebuero@kapernaum-berlin.de
www.kapernaum-berlin.de

Kirche

Seestr. 34, 13353 Berlin

Gemeindebüro

Claudia Guerra de la Cruz
Seestraße 35
Tel. 453 83 35 / Fax 454 12 95

Öffnungszeiten:

Mo 17 – 19 Uhr, Di Do Fr 10 – 13 Uhr

Gemeindezentrum Schillerhöhe

Brienzer Straße 22, 13407 Berlin

Geschäftsführung

Detlev Rückert
Tel. 70 71 51 81

Pfarramt

Pfrn. Marita Lersner
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel. 70 71 51 86 oder
m.lersner@kapernaum-berlin.de

Pfr. Alexander Tschernig
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel. 70 71 51 87 oder
d.a.tschernig@gmx.de

Gemeindepädagogen:

Markus Maaß, Tel. 70 71 51 82
Annika Rinn, Tel. 70 71 51 83
a.rinn@luther-nordend.de

Kirchenmusik

Gesine Hagemann, Tel. 70 71 51 85

Kita Kapernaum

Leitung: Sylvia Anblank, Tel. 453 63 07
Fax 70 71 51 39, kinderhaus-kap@web.de
Sprechzeit: Di 15.00 – 17.00 Uhr

Haus- und Kirchwart

Lutz Krause, Tel. 70 71 51 80
Peter Mikolay, Tel. 70 71 51 80

Gemeindekirchenrat

Vorsitz: Barbara Simon, Tel. 451 61 12
Stellvertr.: Pfr. Alexander Tschernig

Ev. Kornelius-Gemeinde

Edinburger Strasse 78, 13349 Berlin
korneliusgemeinde@t-online.de
www.korneliusgemeinde.de

Kirche

Dubliner Str. 29, 13349 Berlin

Gemeindehaus

Edinburger Strasse 78, 13349 Berlin

Gemeindebüro

Brigitte Ließmann
Tel. 452 10 54 / Fax 45 02 01 10

Öffnungszeiten:

Mo u. Mi 10 – 12 Uhr, Do 13 – 17 Uhr

Geschäftsführung

Pfr. Johannes Heyne
Tel. 0160 98 65 77 55

Pfarramt

Pfr. Johannes Heyne
Sprechzeit: Do 13.00 – 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfrn. Rebekka Weinmann
Sprechzeit nach Vereinbarung
Tel. 452 10 54

Gemeindehelfer

Ulrich Proske, Tel. 452 10 54

Kirchenmusik

Johannes Pangritz, Tel. 86 39 79 89

Kita Kornelius

Leitung: Petra Simon, Tel. 452 11 78
Sprechzeit: Mo 14.30 -16.00 Uhr
ev.kornelius-kita@kkbs.de

Kornelius-Kirchbau-Verein

Werner Robel Tel. 452 16 51

Gemeindekirchenrat

Vorsitz: Pfr. Johannes Heyne, Tel. 452 10 54
Stellvertr.: Martin Brandt